

Einmal mehr wird Jazz zelebriert

LANGENTHAL Die Jazz-Tage präsentieren erneut eine grosse Vielfalt unter dem Dach dieses Musikstils. Im Zentrum des 27. Festivals im katholischen Kirchgemeindehaus steht eine Hommage an Soul-Legende Ray Charles.

«Wenn man nachfragen muss, was Jazz sei, wird man es nie wissen», hielt Louis Armstrong einmal fest. Ungeachtet von Definitionsproblemen bieten die fünf Konzerte an den Langenthaler Jazz-Tagen musikalische Geschichten, die berühren, zum Geniessen und Träumen anregen. Programmchef Bruno Frangi informierte im Medienraum der Hector Egger Holzbau AG in Langenthal über die Konzerte und spielte gleich einige musikalische Kostproben des Programms.

Eröffnet wird das Festival am 12. Oktober mit dem amerikanischen Bluesharp-Virtuosen Mitch Kashmar und seinen Blues & Boogie Kings. Der Auftakt erfolgt für einmal am Donnerstag, damit das Konzert in den ausgefüllten Terminkalender von Mitch Kashmar passt. Der Amerikaner zählt zu den absolut Besten in der Bluesharp-Szene und wird mit seiner fantastischen Band in Langenthal auftreten.

Gegründet als Südfunk-Tanzorchester, lässt die SWR-Big-Band am darauf folgenden Samstagabend die legendäre Swingära der 50er-Jahre mit Benny Good-

man, Glenn Miller, Duke Ellington und so weiter aufleben. Geleitet von Pierre Paquette, swingen die Musiker im unvergleichlichen Big-Band-Sound, begleitet von Fola Dada, einer stimmungswichtigen Sängerin mit nigerianischen Wurzeln. Speziell geehrt wird Jazzsängerin Ella Fitzgerald, die dieses Jahr ihren 100. Geburtstag feiern könnte.

Archaische Klänge

Liebhaber von archaischen Klängen voller Lebensfreude kommen am 18. Oktober auf ihre Kosten, wenn «Zydeco Annie» virtuos in die Akkordeontasten greift. Zusammen mit den Swamp Cats, einer hervorragende Cajun- und Zydeco-Band, erklingt lebensfro-

he Musik aus den Sümpfen Louisianas, entstanden aus dem Völkergemisch von Kreolen, Iren und Franzosen.

Soul-Ikone

Gleich an zwei Abenden wird die Story des wohl grössten Soulsängers in einer sensationellen Performance dargeboten. Damit werden die Jazz-Tage beschlossen. Regisseur und Schauspieler Daniel Rohr erzählt aus dem Leben von Ray Charles, dem blinden Künstler aus Georgia, welcher den Rhythm and Blues verkörperte und unvergessene Welthits komponierte. Sein 1962 erschiener Song «I Can't Stop Loving You» wurde mehr als zwei Millionen Mal verkauft.



Er liess seine Beziehungen spielen, um die Musik von Ray Charles in Langenthal aufleben zu lassen: Marc Sway, hier bei Proben 2015. *Thomas Peter*

Möglich wird dieses aussergewöhnliche Konzerterlebnis mit namhaften Interpreten wie Freda Goodlett, Tanja Dankner, Hendrix Ackle dank der Freundschaft mit Marc Sway, welcher das Publikum an den letztjährigen Jazz-Tagen begeistert hat.

Skulptur aus altem Klavier

Als speziellen Blickfang können die Konzertbesucher die Skulptur «Ray» des in Niederösterreich wirkenden Künstlers «Simon» bewundern. Gestaltet aus einem alten Klavier, wird der musikalische Tribut auch künstlerisch untermalt.

Jazz gibt es im Oktober in Langenthal nicht nur im katholischen Kirchgemeindehaus. Am 15. und am 22. Oktober lädt das Kino Scala zu einer Matinee mit dem Film «Amy – The Girl Behind the Name» ein.

Verstärkung im OK

Neu im OK der Jazz-Tage ist Roland Kämpfer, bekannt als Fotograf und Nachtportier im Hotel Bären. Als Blueskenner wird er Bruno Frangi bei der Programmgestaltung unterstützen. Weiteren Support erhält das Team von Markus Müller, der sich als langjähriger Hauswart bestens auskennt im Kirchgemeindehaus.

Brigitte Meier

Jazz-Tage: Vorverkauf ab heute Dienstag bei Kuoni Reisen an der Bahnhofstrasse in Langenthal.